

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein und bittet Frau Rieck und Herrn Asmussen um zusätzliche Erläuterungen. BgSchm. Scholz wundert sich, weil zu 50 % städtische Einrichtungen ausgewählt worden seien. Sie fragt, wer die Schwerpunkt-Kitas ausgesucht habe und nach welchen Kriterien dies erfolgt sei. Nach ihren Informationen sei hier die Stadt Neumünster federführend gewesen.

Von der Verwaltung wird erläutert, dass bei der bundesweiten Ausschreibung per E-Mail alle Träger direkt angeschrieben worden seien und die Möglichkeit gehabt hätten, sich selbst online zu bewerben. In Neumünster hätten sich 8 der 31 Kitas (davon 4 städtische) beworben, von denen die zuständige Regiestelle in Berlin nach Rücksprache mit dem Land dann 6 ausgewählt habe.

Die Auswahl sei nach sachlichen Kriterien, wie z. B. soziale Brennpunkte, hoher Migrantenanteil, viele U-3-Kinder, erfolgt. In Neumünster würden 1.200 Plätze in drei großen städtischen Kitas und 1.400 Plätze bei freien Trägern gefördert werden. Hauptziel der Offensive "Frühe Chancen" sei die sprachliche Förderung von Kindern.

Wichtig sei, dass vor Ort möglichst viele Kinder in den Genuss der Offensive kämen. Durch sie werden bundesweit zunächst 3.000 Kitas ab März/April 2011 bis Ende 2014 gefördert. Etwa 1.000 weitere Einrichtungen sollen zu gleichen Bedingungen ab 2012 bis 31.12.2014 gefördert werden. Die Bewerbungsfrist beginnt nach der Sommerpause.

Angemerkt wird, dass der E-Mail-Verteiler der Ausschreibungsbehörde möglicherweise nicht vollständig sei und dass die betreffenden E-Mails trägerintern unter Umständen nicht den richtigen Adressaten erreicht haben.

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth sagt zu, dass E-Mails betreffend die zweite Förderrunde ab 2012 vom Fachdienst Kinder und Jugend an die freien Träger weitergeleitet werden.

Nach Beendigung der Diskussion erfolgt die **Kenntnisnahme**.